

## In memoriam Hofrat Dr. Oliver E. Paget

(\* 24. April 1922 – † 23. März 2011)

A. Eschner\*, H. Sattmann\* & H. Kritscher\*

Die Nachricht vom Ableben von Oliver E. Paget hat uns alle völlig unerwartet und deshalb umso härter getroffen. Kollegen, Freunde und Wegbegleiter haben im Lauf der Jahre bereits viele seiner Verdienste und Leistungen hervorgehoben und gewürdigt – besonders seine Beiträge auf dem Fachgebiet der Malakologie (STARMÜHLNER 1988, FRANK 2011a, b) – uns sei hier ein ganz persönlicher, subjektiver Blick auf das Leben unseres „Oli“ gestattet.

Dreiunddreißig Jahre lang war Oliver Paget für das Naturhistorische Museum mit vollem Elan und Einsatz tätig. Aber auch nach seiner Pensionierung stand er weitere 24 Jahre jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, mit seiner Unterstützung und Hilfe war immer zu rechnen.

Aber es war nicht nur diese ständige Bereitschaft zu helfen und für das Museum und seine Mitarbeiter da zu sein, sondern besonders seine unverkennbaren Wesenszüge, die ihn uns so schmerzlich vermissen lassen: offen und ehrlich, gebildet und charmant, aufmerksam und vorausschauend, beschützend und helfend, begeisternd und begeisterungsfähig, verlässlich, verständig und verständnisvoll. Diese Liste wäre noch lange fortzusetzen.

Oliver Pagets berufliche Karriere im Naturhistorischen Museum begann im Jahre 1955. Zunächst war er Leiter der Molluskensammlung, ab 1972 Direktor der 3. Zoologischen Abteilung und 1979 übernahm er nach dem Geologen Friedrich Bachmayer die Position des Ersten Direktors des Naturhistorischen Museums Wien, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1987 innehatte.

Es waren Jahre des Aufbruchs im Museum. Geld gab es auch damals nicht annähernd ausreichend, aber es gab mit Oliver Paget einen Ersten Direktor, der die Leute motivieren konnte. Er führte sie, aber er dirigierte sie nicht. Ein Chef mit Bildung und Kompetenz, ein Chef, den man respektierte, aber nie fürchten musste. Denn all jene, die einen Teil ihres beruflichen Lebens mit ihm gemeinsam gegangen sind, empfanden ihn wohl nicht als „strengen“ – im Sinne von launischen, kompromisslosen und ungerechten – Vorgesetzten. Für das Museum stellte er die richtigen Weichen, und Misserfolge waren für ihn immer bloß kleine Umwege zum Erfolg. Meist war er schon als einer der Ersten, gegen 7 Uhr, im Museum – das war auch die beste Zeit, ihn zu erreichen. Er versuchte, einen geordneten und geregelten Tagesablauf einzuhalten und er bemühte sich, auch uns auf einen solchen hinzuführen.

Vieles konnte er in dieser Zeit als oberster Chef zum Positiven wenden. Er erkannte, dass ein wichtiges Segment des Aufgabenbereichs eines Museums noch fast gar nicht vorhan-

\* Anita Eschner, Helmut Sattmann, Herbert Kritscher, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien, Austria. – [anita.eschner@nhm-wien.ac.at](mailto:anita.eschner@nhm-wien.ac.at), [helmut.sattmann@nhm-wien.ac.at](mailto:helmut.sattmann@nhm-wien.ac.at), [herbert.kritscher@nhm-wien.ac.at](mailto:herbert.kritscher@nhm-wien.ac.at)



Abb. 1–3: (1) Aufsammlungen 1956; (2) Aufbruch nach Rhodos 1963 mit Karl Bilek & Dr. Erich Kritscher; (3) Kreta-Sammelreise 1965 mit Karl Bilek & Dr. Erich Kritscher.



Abb. 4: Teilnahme an einer Tagung um 1980.



Abb. 5: Oliver E. Paget, Portrait um 1992.





Abb. 6–9: (6) zu Gast bei Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, 21. Jänner 1980; (7) Besuch von BM Dr. Herta Firnberg, 7. März 1982; (8) Besuch von BM Dr. Heinz Fischer, 16. Dezember 1983; (9) Besuch von Bürgermeister Dr. Michael Häupl, 23. November 2007.

den war: die Museumspädagogik. Im weitesten Sinne war es überhaupt der Aspekt der Volksbildung. Symbolisch für die Übernahme dieses Aufgaben- und Verantwortungsbereiches durch unser Museum war die Einrichtung des „Kindersaals“. Oliver Paget hatte die Idee, den Willen und den Mut, etwas derartig Neues zu machen. Und es war ihm schließlich auch gelungen, das notwendige Geld aufzutreiben, um diesen Saal zu bauen. Es war der erste Saal speziell für Kinder in Europa und der große Erfolg gab der innovativen Idee Recht und fand an vielen Stellen Nachahmer. Gleichzeitig war dies auch der Beginn der Museumspädagogik und eines entsprechenden Programms für Kinder, das heute zu den Säulen des Museumsbetriebes gehört. Niemand sollte daher vergessen, dass es Oliver Pagets fast „prophetisches“, jedenfalls vorausschauendes Denken war, das zur Basis einer heute großen und bedeutenden Organisationseinheit wurde. Denn nicht zuletzt definiert in unseren Tagen das zuständige Ministerium die Vermittlungsarbeit als prioritäre Aufgabe unseres Museums.

Als Zoologe befasste sich Oliver Paget zunächst mit Genetik, Zytologie und Histologie und war an der Universität Wien tätig. Er beschäftigte sich vor allem mit einem rezessiv erblichen Retinamerkmale bei der Hausmaus.

Mit seiner Anstellung im Museum musste er sich komplett neuen Aufgaben stellen. Hier war taxonomisch-systematische Arbeit an Mollusken gefragt. Gleich von Beginn an stürzte sich Oliver Paget mit großem Elan und unglaublichem Einsatz in die für ihn fremde Materie und hatte schon nach seinem ersten Jahr in der Molluskensammlung Unglaubliches geleistet. Die Sammlung war seit dem Ende des 2. Weltkrieges praktisch nicht betreut worden – und so war der Einstieg in den neuen Sammlungsalltag auch ein sehr schmutziger: Oliver Paget beseitigte alle Schäden (eine Granate hatte das NHM während des Krieges getroffen) und machte sich daran den dicken, gelben Schwefelbelag – der infolge des leichten Brandschadens entstanden war – von den Sammlungsladen zu entfernen. Danach wurde umgeordnet, sortiert und die Sammlung nach und nach neu aufgestellt. Damals begann Oliver Paget auch die Genera-Kartei anzulegen, die bis heute immer noch in Verwendung ist und schnell einen Überblick über die in der Sammlung befindlichen Gattungen ermöglicht.

Die Sammlung zu erweitern war natürlich auch ein wichtiger Teil der neuen Tätigkeiten in der Molluskensammlung. Die ersten eigenen Aufsammlungen führten Oliver Paget zunächst mehrmals in das Burgenland. Ab 1959 wurden die Sammelgebiete ausgeweitet – das erste Ziel im Ausland war die Insel Rhodos. Gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Erich Kritscher und ausgestattet mit einem riesigen Koffer wurde die Reise mit Zug und Fähre zum ersten großen Forschungsabenteuer.

In den darauf folgenden Jahren bestritt er noch zahlreiche weitere Sammelreisen, die meisten gemeinsam mit seinen Kollegen und Freunden Erich Kritscher und Karl Bilek (siehe Übersicht Sammelreisen). Zu diesem Zeitpunkt waren Individualreisen eine echte Herausforderung, der Fremdenverkehr steckte noch in den Kinderschuhen und Reisen nach Griechenland oder die Türkei waren Abenteuer. Sie brachten viel interessantes Material in die Sammlungen des Museums ein, darunter so manche neu entdeckte Art. Einige seiner malakologischen Publikationen bilden noch heute wichtige Grundlagen in der faunistischen Erforschung Mittel- und Südosteuropas.

Sein Geschick im Umgang mit Menschen und die Fähigkeit im richtigen Moment Gelder aufzutreiben, führten zu einer ständigen Erweiterung und Bereicherung der Mol-

luskensammlung. Die bedeutendsten Neuerwerbungen waren die Sammlungen: Edlauer (1960), Klemm (1969 und 1978), Uetz (1975), Fietz/ Walderdorff (1979) und Schlosser (1980). Auch die jahrzehntelange Freundschaft und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ferdinand Starmühlner trug zu äußerst wertvollen Materialzugängen aus aller Welt bei.

Jedoch ließen die vielfältigen Aufgaben Oliver Paget nicht allzu viel Zeit für die Forschung, sondern beanspruchten ihn in erster Linie als Manager und Administrator. Er organisierte viele Ausstellungen und es war eine Freude, solche Vorhaben mit ihm auch umzusetzen. Die Zusammenarbeit verlief immer amikal bis familiär. Eine seiner letzten Großausstellungen war „The Human Story“, die er von England nach Wien geholt hatte, eine Schau zur Evolution des Menschen.

Auch noch 13 Jahre nach seiner Pensionierung hatte Oliver Paget es sich nicht nehmen lassen, eine Sonderausstellung zu organisieren, die er auch wesentlich mitgestaltet hat: „Die Schnecken und die Landschaften des Gustav Schwartz von Mohrenstern“, die am 9. August 2000 eröffnet wurde. Einen großen Beitrag lieferte hierzu das Rollett-Museum in Baden, das u.a. Originalzeichnungen von Schwartz von Mohrenstern zur Verfügung stellte. In dieser Ausstellung konnte Oliver Paget seine zwei großen Leidenschaften kongenial vereinigen: sein großes Interesse an der Malakologie und seine Akribie bei historischen Recherchen.

Wirklich Freude und Stolz bereiteten Oliver Paget seine Auszeichnungen und Ehrungen. Er war würdiger Träger vieler Orden, bei seiner letzten Verleihung waren viele Kollegen und Freunde persönlich im Rathaus anwesend, als er aus den Händen von Bürgermeister Dr. Michael Häupl (dessen Chef er auch einmal war!) das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien entgegennehmen durfte. In seiner Dankesrede damals betonte er, dass dies seine liebste Auszeichnung sei, vor allem deshalb, weil sie ihm seine Heimatstadt verliehen hatte.

Als große Wertschätzung seiner Bemühungen und den unermüdlichen Einsatz für das NHM sah Oliver Paget auch die Besuche wichtiger Persönlichkeiten wie: Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, Bundesministerin Dr. Herta Firnberg oder Bundesminister Dr. Heinz Fischer. Ausstellungseröffnungen oder der alljährliche „Tag der offenen Tür“ hatten immer einen Ehrengast.

Zu seinen großen Verdiensten und bleibenden Werken zählt auch die Weichenstellung für den Bau des Tiefspeichers (Eröffnung am 7. Mai 1991), die seinem Weitblick und seinem Bewusstsein für den ständigen Zuwachs der Museumssammlungen und der daraus resultierenden Raumnot Rechnung trugen. Wir verdanken Oliver Paget viele große und kleine Neuerungen im Naturhistorischen Museum und zollen ihm dafür respektvolle Erinnerung. Nach seiner Pensionierung blieb er zwar mehr im Hintergrund, doch immer lag ihm das Wohl des Hauses und seiner Mitarbeiter sehr am Herzen.

Neben seiner fordernden Arbeit und den zahlreichen Aufgaben hat Oliver Paget aber nie auf seine Familie vergessen. Er hat immer liebevoll von allen erzählt und war besonders stolz auf sie. Bewundernswert war seine Kraft und sein Mut mit denen er die schweren Schicksalsschläge, wie den Tod seines ersten Kindes Georg (1951), den frühen Tod seiner ersten Ehefrau Ruth (1972) und den Unfalltod seines Sohns Herbert (1985) ertragen hat. Die verbleibende Familie hat ihm Halt gegeben und auch immer wieder Grund zur Freude. So war die Geburt seines Urenkels ein ganz wichtiges Ereignis.

Insgesamt war Oliver Paget ein zufriedener Mensch, der seinem Leben einen Sinn gegeben hatte und vor allem nie auf andere vergaß, denn im Berufsleben wusste er: man kann als Direktor nur so gut sein wie die Summe seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Nachklang seiner weisen Worte wollen wir Kolleginnen und Kollegen des NHM von Herzen Abschied nehmen von unserem ehemaligen Chef, als Freundinnen und Freunde von einem ganz besonderen Menschen und Kameraden – und wir im Speziellen von unserem väterlichen Freund und Mentor Oliver Paget.

Ganz im Sinne von Olivers hochgeschätztem deutschen Dichter, Wilhelm Benary, wollen wir mit seinen Lieblingszeilen enden:

*„Behalt von meiner inneren Gestalt  
ein wenig Glanz, auch ohne Wort und Bild,  
dass ich in Dir noch eine Stätte habe.“*

### Curriculum vitae

24. April 1922	Geboren in Wien, als Sohn von Margarete (geb. Krisper) und Charles Octavius Paget
1928 – 1941	Besuch der Volksschule und Mittelschule in Wien
12. März 1941	Reifeprüfung
November 1941	Inskription an der Universität Wien (Zoologie, Anthropologie und Paläontologie)
Oktober 1943 – September 1945	Studienunterbrechung (aus politischen Gründen – britische Staatsbürgerschaft!), Arbeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Rassenbiologischen Institut der Universität
Oktober 1945	Fortsetzung des Studiums
4. Februar 1948	Promotion zum Dr. phil.
Mai 1947 – Dezember 1948	Wissenschaftliche Hilfskraft am 1. Zoologischen Institut
11. Dezember 1948	Verhelichung mit Ruth Prix, 3 Söhne (Georg, Herbert, Robert)
Jänner 1949 – Dezember 1954	Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Allgemeine Biologie
1. Jänner 1955	Anstellung am Naturhistorischen Museum Wien; Leitung der Molluskensammlung
1965 – 1968	Präsident der UNITAS MALACOLOGICA
2.- 6. September 1968	3. Europäischer Malakologen-Kongress in Wien (Organisation und Präsidentschaft durch O.E. Paget)
1971 – 1986	Sekretär der UNITAS MALACOLOGICA
1. Jänner 1972	Direktor der 3. Zoologischen Abteilung (Vertebrata)
1. Jänner 1976	Ernennung zum wirklichen Hofrat
22. Mai 1976	Verhelichung mit Gertrud Krebs



28. März 1977	Eröffnung des „Kindersaales“ am NHM
23. Juli 1979	Eröffnung des „Schneckenreservates“ in Bad Vöslau
14. November 1979	Ernennung zum Ersten Direktor des Naturhistorischen Museums
31. Dezember 1987	Pensionierung nach 33 Dienstjahren
23. März 2011	Verstorben in Wien

### Auszeichnungen

1955	Dr. Theodor Körner Förderungspreis für „Erbliche Linsentrübung bei Mäusen“
1958	Dr. Theodor Körner Förderungspreis für „Untersuchung erblicher Linsentrübung“
1972	Dr. Theodor Körner Förderungspreis für „Landschnecken als Bilharziose-Überträger“
9. Mai 1978	Verleihung des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich
28. April 1983	Überreichung der Goldenen Ehrennadel der Freunde des Naturhistorischen Museums
14. November 1986	Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
6. Mai 1988	Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse
8. Juni 1998	Verleihung des Goldenen Doktordiploms der Universität Wien
18. Juni 2009	Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Stadt Wien

### Sammelreisen

1. Burgenland-Sammelreisen	Juli – November 1955
2. Burgenland-Sammelreisen	Juni – Oktober 1956
3. Burgenland-Sammelreisen	Mai – Oktober 1957
4. Burgenland-Sammelreisen	August – Oktober 1958
1. Rhodos-Sammelreise	20. März – 2. Mai 1959
2. Rhodos-Sammelreise	20. April – 6. Juni 1963
1. Kreta-Sammelreise	4. April – 15. Mai 1965
Türkei-Sammelreise	2. Juni – 16. Juli 1969
3. Rhodos-Sammelreise	2. – 16. Mai 1971
Sri Lanka-Sammelreise	12. November 1973 – 26. Jänner 1974
2. Kreta-Sammelreise	20. März – 23. April 1978
3. Kreta-Sammelreise	24. Februar – 29. März 1979

**Nach O.E. Paget benannte Taxa**

<b>Originalname</b>	<b>Autor, Jahr</b>
<b>Mollusca</b>	
<i>Plagigeyeria pageti</i>	SCHÜTT, 1961
<i>Montenegrina (Heteroptycha) pageti</i>	BRANDT, 1962
<i>Cochlostoma (Turritus) pageti</i>	KLEMM, 1962
<i>Limnopageta</i>	SCHLICKUM, 1963
<i>Lindbergia pseudoillyrica pageti</i>	RIEDEL, 1968
<i>Virpazaria pageti</i>	GITTENBERGER, 1969
<i>Belgrandiella pageti</i>	SCHÜTT, 1970
<i>Deroceras pageti</i>	GROSSU, 1972
<i>Milax pageti</i>	FORCART, 1972
<i>Vitrea pageti</i>	PINTER, 1977
<i>Gollumia pageti</i>	RIEDEL, 1988
<i>Gyalina pageti</i>	GITTENBERGER, 1988
<b>Crustacea</b>	
<i>Neorhynchoplax tuberculatus pageti</i>	PRETZMANN, 1975
<i>Gammarus pageti</i>	MATEUS & MATEUS, 1990
<b>Insecta</b>	
<i>Camptonotus fallax pageti</i>	HAMANN & KLEMM, 1976

**Von O.E. Paget neu beschriebene Taxa**

<b>Taxon</b>	<b>Zitat</b>
<i>Albinaria (Bigibbosa) klemmi</i>	PAGET, 1971b
<i>Albinaria (Bigibbosa) rechingeri</i>	PAGET, 1971b
<i>Vitrea riedeliana</i>	PAGET, 1976

**Publikationsliste von Oliver E. Paget****Wissenschaftliche Veröffentlichungen**

- PAGET O.E., 1947: Die biologischen Grundlagen der Strahlengenetik. – Mikroskopie, 2: 42–54.
- PAGET O.E., 1953: *Cataracta hereditaria subcapsularis*: Ein neues, dominantes Allel bei der Hausmaus. – Zeitschrift für induktive Abstammungs- und Vererbungslehre, 85: 238–244.
- PAGET O.E., 1954: A cytological analysis of irradiated populations. – The American Naturalist, 88: 105–107.
- BAUMGARTNER M. & PAGET O.E., 1956: Histologische Untersuchung eines rezessiv erblichen Retinamerkmals bei der Hausmaus. – Österreichische Zoologische Zeitschrift, 6: 7–10.
- PAGET O.E., 1959: Schnecken unserer Alpen. – Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere, 24: 86–97.

- PAGET O.E. & KRITSCHER H., 1959: Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. I. Einleitung und Allgemeines. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 63: 442–452
- PAGET O.E. & BAUMGARTNER-GAMAUF M., 1961: Histologische Untersuchungen an einer dominant erblichen Form einer Cataract bei der Hausmaus. – Zoologischer Anzeiger, 166 (1/2): 55–69.
- PAGET O.E., 1962a: Beschreibung einer Molluskenausbeute aus Apulien (Süditalien). – Memorie di Biogeografia Adriatica, 4: 171–201.
- PAGET O.E., 1962b: Die Molluskenfauna von Lunz a. See und Umgebung. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 65: 183–203.
- PAGET O.E. & KRITSCHER E., 1964: Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. VIII. Allgemeines und Fundortliste der Sammelreise des Jahres 1963. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 67: 653–656.
- PAGET O.E., 1966: Über einige Muscheln unserer Alpen. – Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere, 31:100–106.
- PAGET O.E., 1969: Europäische Malakologische Literatur 1969. – Eigenverlag d. Unitas Malacologica Europaea 1969.
- PAGET O.E. (ed.), 1969: Proceedings of the symposium on molluscs as parasites of their Transmitters and the third european malacological congress (Vienna, 2–6 September 1968). – Malacologia 9 (1): 1–338.
- PAGET O.E., 1970: Europäische Malakologische Literatur 1970. – Eigenverlag d. Unitas Malacologica Europaea 1970.
- PAGET O.E., 1971a: List of European Malacologists 1971. – Eigenverlag d. Unitas Malacologica Europaea 1971.
- PAGET O.E., 1971b: Zwei neue Arten der Gattung *Albinaria*, VEST 1867 (Moll., Clausiliidae), sowie Neunachweise für die Insel Rhodos. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 75: 461–468.
- PAGET O.E., 1971c: *Albinaria (Bigibbosa) petrosa* L. PFEIFFER, eine verschollene Art. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 75: 469–472.
- PAGET O.E., 1976 : Die Molluskenfauna der Insel Rhodos, 1. Teil. In der Serie: Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Sammelreisen. XVIII. Mollusca I. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 80: 681–780.
- PAGET O.E., 1979: The Molluscan Fauna of the Island of Rhodes. – Biologia Gallo-Hellenica, 8: 163–166.
- PAGET O.E., 1979: Die Verbreitung von *Helicophana aegopinoides* (MALTZAN). – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 82: 579–590.

### Historisches, Ehrungen und Nachrufe

- PAGET O.E., 1961: Aemilian Edlauer – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, 64: 39–41.
- PAGET O.E., 1989: Rosa und Karl Mayreder – Facetten einer Beziehung. – In: Aufbruch in das Jahrhundert der Frau? Rosa Mayreder un der Feminismus in Wien um 1900 – Katalog zur 125. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, 1989/1990: 67–72.
- PAGET O.E., 1993: Dir. OR Dr. Erich Kritscher zum 65. Geburtstag – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, B, 94/95: 1–10.
- PAGET O.E., 1994: Sir James Paget Bart. 11. Jänner 1814 – 30. Dezember 1899 – ÖGW Mitteilungen, 14: 241–248.

- PAGET O.E., 1995a: Erhard Wawra † 14. September 1945 – 9. Mai 1994 – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, B*, 97: 513–518.
- PAGET O.E., 1995b: Sir George Edward Paget, K.C.B., M.D., F.R.S. (\* 22. Dezember 1809, † 29. Jänner 1892) – *ÖGW Mitteilungen*, 15: 207–215.
- PAGET O.E., 1996: Fritz Obermayer, Dr. med., Univ. Prof. (\* 24. November 1861 in Wien, † 15. Februar 1925 in Wien) – *ÖGW Mitteilungen*, 16: 71–74.
- PAGET O.E., 2002: Ferdinand Starmühlner als Freund, Mäzen und Förder, S 31–32. – In: EDLINGER, K., STAGL, V. & SATTMANN, H. (Hrsg.): Festschrift zum 75. Geburtstag von Universitätsprofessor Dr. Ferdinand Starmühlner. – Wien: Naturhistorisches Museum, 51pp.
- PAGET O.E., 2004: Dort reifet die abgeschüttelte Birne... – *Werte und Worte – Organ des Verbandes Geistig Schaffender und Österreichischer Autoren*, 56 (3): 8–9.
- PAGET O.E., 2005: Rosa Mayreder und das Naturhistorische Museum. – *Werte und Worte – Organ des Verbandes Geistig Schaffender und Österreichischer Autoren*, 57 (2): 6–7.
- PAGET O.E., 2006: Wir trauern um Universitätsprofessor Dr. Ferdinand Starmühlner. – *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, 76 (1): 45–46.
- PAGET O.E., 2007: Wir trauern um Universitätsprofessor Dr. Ferdinand Starmühlner – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, B*, 108: 5–6.

### **Museologische und populäre Veröffentlichungen**

- PAGET O.E., 1971: „Tag der Offenen Tür“ am Naturhistorischen Museum (Eine Analyse). – *Mitteilungsblatt der Museen Österreichs*, 20 (1/2): 12–16.
- PAGET O.E., 1973: Ein „Kindersaal“ im Naturhistorischen Museum in Wien. – *Mitteilungsblatt der Museen Österreichs*, 22 (3/4): 33–37.
- PAGET O.E., 1976: Mollusken-Sammlung, Weichtier-Sammlung, S. 99–102. – In: 100 Jahre - Naturhistorisches Museum in Wien – Jubiläumsausstellung. Veröffentlichungen aus dem Naturhistorischen Museum Wien, NF 12, 150 S.
- PAGET O.E., 1976: 100 Years Museum of Natural History. – *Rendezvous Wien*, 2: 26–32.
- PAGET O.E., 1977a: Merkwürdiges über Schnecken und Muscheln. – *Panda Club Information*, 4 (14): 8–10.
- PAGET O.E., 1977b: “Children’s Hall” at the Natural History Museum Vienna. – *Newsletter Wrocław Museum of Natural History*, 1.
- PAGET O.E., 1978a: The new Children’s Hall at the Natural History Museum, Vienna. – *Museum, Zeitschrift der UNESCO*, 30(1): 55–58.
- PAGET O.E., 1978b: Vom „Kindersaal“ zur Erwachsenenbildung. – *Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung*, 11(1): 11–15.
- PAGET O.E., 1978c: Der „Kindersaal“ im Naturhistorischen Museum Wien. – *Museumskunde*, 43 (3): 148.
- PAGET O.E., 1978d: The new “Children’s Hall” at the Natural History Museum Vienna. – *Museologia*, 11: 42–45.
- PAGET O.E., 1978e: Der neue „Kindersaal“ im Naturhistorischen Museum Wien. – *KI-CO*, 16: 23–24.
- PAGET O.E., 1979a: Der neue „Kindersaal“ im Naturhistorischen Museum Wien. – *Neue Museumskunde*, 22(2): 109–113. Theorie u. Praxis d. Museumsarbeit.
- PAGET O.E., 1979b: Großartige Schätze des Naturhistorischen Museums. – *Berichte und Informationen*, 11: 28.
- PAGET O.E., 1979c: Die Jugend und das Naturhistorische Museum; Der Kindersaal, S. 278–281. – In: *Das Naturhistorische Museum in Wien*, Residenz Verlag, Salzburg-Wien, 293 S.

- PAGET O.E., 1980a: Dem Reiche der Natur und seiner Erforschung – Das Naturhistorische Museum Wien und seine Geschichte, S. 8–19. – In: museum: Naturhistorisches Museum Wien, Westermann, Braunschweig, 128 S.
- PAGET O.E., 1980b: Sammelgebiet Ägäis, S. 113–119. – In: museum: Naturhistorisches Museum Wien, Westermann, Braunschweig, 128 S.
- PAGET O.E., 1980c: Kinder im Museum, S. 125–128. – In: museum: Naturhistorisches Museum Wien, Westermann, Braunschweig, 128 S.
- PAGET O.E., 1980d: Streicheltiere im Naturhistorischen Museum. – am dam des, 10: 38–39.
- PAGET O.E., 1981a: Mollusken im Gebrauch der Völker. – Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien, 77: 155–162.
- PAGET O.E., 1981b: Natur erkennbar machen. – Die Furche, 48.
- PAGET O.E., 1982a: Forschen. – Hobby Club Z, Hobbybogen 5.
- PAGET O.E., 1982: Schnecken und Muscheln auf Briefmarken. – Shell-Hausnachrichten, 34(1): 6–7.
- PAGET O.E., 1987: Die Tierwelt unserer Wälder; S. 24–80. – In: LANGTHALER G. (Hrsg.): Der Wald - Wunder und Wirklichkeit, Verlag Jugend und Volk, Wien. 96 S.
- PAGET O.E., 1988: Rückblick und Ausblick. S 17–19. – In: Jahresbericht 1987/88 des Bundesgymnasium VI, Schulgemeinschaftsausschuß des Bundesgymnasiums Wien VI.
- PAGET O.E., 1989: Non vitae, sed scholae discimus!. S 289–291. In: Festschrift 125 Jahre Mariahilfer Gymnasium. Freunde des Mariahilfer Gymnasiums, 1060 Wien, Amerlingstraße 6.
- PAGET O.E., 1990: Kindersaal im Naturhistorischen Museum Wien; S 130–132. In: SCHWARZ D. (Hrsg.): Verhandlungsbericht zur wissenschaftlichen Konferenz in Fragen der Zoopädagogik 1987 in Rostock, Gustav Fischer Verlag Jena, 288 S.
- PAGET O.E., 1995: Vorwort zu „Schnecken Entdecken“, S 3. In: SATTMANN H. & SCHALLER G. (Hrsg.): Schnecken entdecken eine Reise in die unglaubliche Welt der Schnecken, Muscheln und Tintenfische..., Eigenverlag Naturhistorisches Museum Wien, 56 S.
- PAGET O.E., 1994: Das Naturhistorische Museum in Wien.– Internationales Symposium für Viaristik, p. 97–104.
- PAGET O.E., 1999: Gewalt an Kindern – Nochmals Gewalt, 2 Gedichte S. 13 – In: Kinderschutz aktiv – Verein für gewaltlose Erziehung 12 (42), 16 pp.
- PAGET O.E., 2000: Das Namens-Chaos im Tierreich. – Schönbrunner Tiergarten Journal, 9. Jahrgang, Nr. 33, Heft 4: 20–21.
- PAGET O.E., 2001a: Das Namens-Chaos im Tierreich II. – Schönbrunner Tiergarten Journal, 10. Jahrgang, Nr. 34, Heft 1: 14–15.
- PAGET O.E., 2001b: Das Namens-Chaos im Tier- und Pflanzenreich. – Schönbrunner Tiergarten Journal, 10. Jahrgang, Nr. 35, Heft 2: 10–11.
- PAGET O.E., 2001c: Und wieder geht es um's Namens-Chaos im Tierreich IV. – Schönbrunner Tiergarten Journal, 10. Jahrgang, Nr. 36, Heft 3: 14–15.
- PAGET O.E., 2001d: Namens-Chaos ohne Ende V. – Schönbrunner Tiergarten Journal, 10. Jahrgang, Nr. 37, Heft 4: 18–19.

### Bücher und Gedichtbände

- PAGET O.E., 1983: Natur und Architektur. – Verlag Salzer-Ueberreuter, Wien 48 S. (Eternit Impulse, mit einem Vorwort von Rainer Reinisch).
- PAGET O.E., 1999: Der Mensch is a komisches Vieh: Heiter/ Besinnlich/ Wienerisch. – Erstaufflage EA Wien: Eigenverlag, 65 S, ISBN: 3950099603/ 3-9500996-0-3.



- PAGET, O.E., 1999: Heiteres Vivarium und andere Viechereien: Tierisch heiter/ Besinnlich/ Wienerisch. – Erstauflage EA Wien: Eigenverlag, 71 S, ISBN: 3950099611/ 3-9500996-1-1.
- PAGET O.E., 2002: Tierisch heiter – Ein historisch-kulturell-tierischer Rundgang. – Buchverlag Andrea Stangl, Paderborn, 108 S, ISBN-13: 9783934969216/ ISBN-10: 3-934969-21-6 (mit Illustrationen von Helmut Ulzer).

### Literaturverzeichnis

- BRANDT R., 1962: Über neue und wenig bekannte Clausiliiden. – Archiv für Molluskenkunde 91: 127–150.
- FORCART L., 1972: Milacidae und Limacidae der Insel Rhodos. – Basteria 36 (2–5): 105–116.
- FRANK C., 2011a: In memoriam Oliver Edgar Paget. \*24. April 1922 (Wien) – † 23. März 2011. – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft 85: 55–56.
- FRANK C., 2011b: Zur Erinnerung an Oliver E. Paget. 24. April 1922 bis 23. März 2011. – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau 10 (2): 263–269
- GITTENBERGER E., 1969: Beiträge zur Kenntnis der Pupillacea, I. Die Spelaeodiscinae. – Zoologische Mededelingen 43 (22): 287–306.
- GITTENBERGER E., 1988: Über *Virpazaria (V.) pageti* GITTENBERGER 1969, *Gyralina (G.) pageti* n. sp. und deren Sekundärfundorte (Mollusca: Pulmonata). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, B, 90: 423–426.
- GROSSU A., 1972: Fünf neue Arten der Gattung *Deroceras* von der Balkanhalbinsel in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien (Gastropoda, Limacidae). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, 76: 639–648.
- HAMANN H. & KLEMM W., 1976: Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. XVI. Formicidae. – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, 80: 669–679
- KLEMM W., 1962: Die Gehäuseschnecken. – In: BEIER M. (Hrsg.): Zoologische Studien in West-Griechenland. X. Teil. – Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Abteilung I, 171 (6–7): 203–258.
- MATEUS A. & MATEUS E., 1990: Etude d'une collection d'amphipodes spécialement du sud-ouest asiatique – du Muséum d'Histoire Naturelle de Vienne (Autriche). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, B, 91: 273–331.
- PINTER L., 1977: Die *Vitrea*-Arten der ägäischen Inseln (Gastropoda: Zonitidae). – Acta Zoologica Academiae Scientiarum Hungaricae 14 (1–2): 169–176.
- PRETZMANN G., 1975: *Brachyura* aus Ceylon (Ausbeute einer Expedition des Naturhistorischen Museums 1973/74). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, 79: 605–608
- RIEDEL A., 1968: Zonitidae (Gastropoda) Kretas. – Annales Zoologici Warszawa 25 (13): 473–537.
- RIEDEL A., 1988: Eine neue Zonitiden (?) - Art und - Gattung aus Süd-Anatolien (Gastropoda, Stylommatophora). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, B, 90: 193–195.
- SCHLICKUM R., 1963: Zur Molluskenfauna der Süßbrackwassermolasse Niederbayerns, 2. Gattung *Limnopageta* SCHLICKUM. – Archiv für Molluskenkunde 92 (3/6): 175–179.
- SCHÜTT H., 1961: Die *Plagigeyeria*-Arten Dalmatiens. – Archiv für Molluskenkunde 90(4/6): 131–137.
- SCHÜTT H., 1970: Neue Formen höhlenbewohnender Hydrobiiden des Balkan und ihre Beziehungen zu *Paladilhiopsis* PAVLOVIĆ 1913. – Archiv für Molluskenkunde 100 (5/6): 305–317.
- STARMÜHLNER F., 1988: Wirkl. Hofrat Dir. Dr. Oliver E. Paget 65 Jahre. – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, B, 90: 1–7.